

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 18.09.2012

-öffentlich-
-einstimmig-

Elternlotsen

Der Integrationsrat bittet die Stadt Nürnberg, das erfolgreiche Elternlotsenprojekt NEST als Maßnahme des Integrationsprogramms im Bildungsbereich dauerhaft fortzuführen. Der Stadtrat wird gebeten, die Mittel für die Nachhaltigkeit bereitzustellen. Nötig sind insbesondere:

1. Die Schaffung einer Koordinierungsstelle für interkulturelle Elternlotsen
sowie eine 1/4 Stelle für eine Verwaltungskraft
2. Die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 8.000 EUR für die Aufwands-
entschädigung der ehrenamtlichen Elternlotsen.

Die Akteure werden aufgefordert, diese Maßnahme im Rahmen eines Netzwerkes unter Einbeziehung der verschiedenen Referate, des Integrationsrates und der ehrenamtlichen Elternvereine auszubauen.

Begründung:

Sowohl das Projekt NEST (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe) als auch die durch Drittmittel finanzierten Projekte der Bildungsassistentinnen in St. Leonhard/Schweiau haben gezeigt, dass mit interkulturellen und qualifizierten Elternlotsen mehr Menschen mit Migrationshintergrund am Bildungssystem partizipieren können. Die beiden Projekte wurden zusammengelegt, beim Pädagogischen Institut wurde eine Koordinierungsstelle mit Fördermitteln des BAMF aufgebaut. Bei dieser Maßnahme geht es insbesondere um eine Verbesserung der Bildungschancen der benachteiligten Kinder und Jugendlichen. Damit aus diesem zeitlich befristeten Projekt (Laufzeitende Okt. 2012) eine nachhaltig wirkende Maßnahme wird, müssen ausreichende kommunale Mittel zur Verfügung gestellt werden. Durch eine kommunale Koordinierungsstelle sollen Elternlotsen dauerhaft unterstützt und weiterqualifiziert werden. Die Lotsen/innen sollen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Anerkennung in Form einer minimalen Entschädigung erhalten. Der Integrationsrat beteiligt sich am Unterstützungsnetzwerk.

Nürnberg, 18.09.2012

Vorsitzende



Diana Liberova

Schriftführerin



Natalya Adah